

Literaturliste: Ungleichheit als Herausforderung für die politische Bildung

Ahmed, Sarina/Pohl, Axel/von Schwanenflügel, Larissa/Stauber, Barbara (Hrsg.) (2013): Bildung und Bewältigung im Zeichen von sozialer Ungleichheit. Theoretische und empirische Beiträge zur qualitativen Bildungs- und Übergangsforschung, Weinheim.

Der Band ist eines der Ergebnisse der von der Hans-Böckler-Stiftung geförderten Nachwuchsforschungsgruppe „Durchlässigkeit und Chancengleichheit in der Bildungspolitik“ am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Tübingen. Im Sammelband wird der Frage nachgegangen, wie Prozesse der Bildung und Bewältigung verknüpft sind. Es werden unter anderem Perspektiven der subjektorientierten Übergangsforschung und anerkennungstheoretische Überlegungen dargestellt. Hierbei soll analysiert werden, auf welche Weise Bildung und Bewältigung im Übergangssystem durch institutionelle Strukturen unterstützt oder verhindert werden.

Boedeker Sebastian (2012): Soziale Ungleichheit und politische Partizipation in Deutschland. Grenzen politischer Gleichheit in der Bürgergesellschaft, OBS-Arbeitspapier 1., Frankfurt a.M.

In der Studie wird der empirische Zusammenhang zwischen sozialer Ungleichheit und politischer Partizipation beschrieben. Auf Grundlage einer Vielzahl an sozialwissenschaftlichen Daten wird ein Überblick über die Folgen von sozialer Ungleichheit auf das Partizipationsverhalten in Deutschland gegeben. „Die zentrale These der Studie lautet, dass die soziale Bedingtheit politischen Engagements das fundamentale demokratische Prinzip der politischen Gleichheit gefährdet, da die unterschiedlichen Interessen der Bevölkerung im politischen System ungleich repräsentiert und berücksichtigt werden.“ (Boedeker 2012, S. 2).

Bremer, Helmut/Kleemann-Göhring Mark (2010): Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitung des Projekts „Potenziale der Weiterbildung durch den Zugang zu sozialen Gruppen entwickeln“. URL: <https://www.uni-due.de/biwi/politische-bildung/potenziale> (abgerufen am 18.03.2015)

Im Abschlussbericht zur wissenschaftlichen Begleitung des Projektes „Potenziale für die Weiterbildung durch den Zugang zu sozialen Gruppen entwickeln“, das im Jahr 2009 durchgeführt wurde, beschreiben Helmut Bremer und Mark Kleemann-Göhring die Möglichkeiten und Wege der aufsuchenden Bildungsarbeit für die Gewinnung und Arbeit mit bildungsfernen Zielgruppen in der Erwachsenen- und Weiterbildung.

Bremer, Helmut/Lange-Vester, Andrea (2014) (Hrsg.): Soziale Milieus und Wandel der Sozialstruktur. Die gesellschaftlichen Herausforderungen und die Strategien der sozialen Gruppen, Wiesbaden.

Im Sammelband wird der Frage nachgegangen, wie sich aktuelle gesellschaftliche Veränderungen und Auseinandersetzungen auf soziale Milieus auswirken. Es wird ein Querschnitt durch Diagnosen und neue Perspektiven sowie durch Umstellungen auf kulturelles Kapital gegeben. Weitere Kapitel beschreiben „Volksmilieus zwischen De-Klassierung und Anerkennung“ sowie „Zusammenleben und Alltagskultur“.

Pielage, Patricia/Pries, Ludger/Schultze, Günther (2012): Soziale Ungleichheit in der Einwanderungsgesellschaft. Kategorien, Konzepte, Einflussfaktoren, Bonn.

Die Tagungsdokumentation betrachtet das Zusammenspiel von Migration und sozialer Ungleichheit. Fragen von Integration werden mit Fragen der sozialen Ungleichheit verknüpft, Entwicklungen beider Forschungsrichtungen werden aufeinander bezogen. Die Darstellung bildet einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung, wobei sich eine große Zahl der Beiträge mit dem Bildungs- und Ausbildungssystem beschäftigen.

Pohl, Kerstin/Massing Peter (2014) (Hrsg.): Mehr Partizipation – mehr Demokratie? Schwalbach/Ts.
In der Studienausgabe wird ein Überblick über den Bereich der politischen Partizipation gegeben. Auf empirischer Grundlage werden wesentliche Aspekte der politisch-gesellschaftlichen Teilhabe dargestellt. Verschiedene Autor_innen erläutern das Verhältnis zwischen Partizipation und Demokratie, Erhebungen zur Bürgerbeteiligung und Ergebnisse zur Qualität digital vernetzter Bürgerbeteiligung. In weiteren Kapiteln wird sich den Themen Jugendliche und Partizipation und der Transparenz als Bedingung der Politik gewidmet.

Schäfer, Armin (2010): Die Folgen sozialer Ungleichheit für die Demokratie in Westeuropa. In: Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft, 4 (1), Wiesbaden, S. 131-156.

Im Hinblick auf die Zunahme der Einkommensungleichheit in Westeuropa untersucht Armin Schäfer, wie sich die soziale Ungleichheit auf politische Einstellungen und Partizipation auswirkt. Auf Grundlage der Daten des European Social Survey wird gezeigt, dass der Aufstieg unkonventioneller Partizipationsformen, die im Gegensatz zu konventionellen Partizipationsformen sozial verzerrt sind, die politische Gleichheit gefährdet. Die Analyse zeigt auf, dass Institutionenvertrauen und Demokratiezufriedenheit in ungleichen Ländern niedriger ist.

Schäfer, Armin (2013): Wahlbeteiligung und Nichtwähler. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, 48–49/2013, Bonn. S.39-46.

Armin Schäfer betrachtet in diesem Artikel die Wahlbeteiligung in Deutschland zwischen 1949 und 2013 und stellt unterschiedliche Typen von Nichtwählern dar. Es werden räumliche Muster des Nichtwählens analysiert und aufgezeigt, dass die Einkommensverteilung im Stadtteil die Wahlbeteiligung negativ beeinflusst. „[...] die Wahrscheinlichkeit, nicht wählen zu gehen, unterscheidet sich systematisch nach Schichtzugehörigkeit, Einkommen und Bildung.“ (Schäfer 2013, S. 46).

Solga, Heike/Dombrowski, Rosine (2009): Soziale Ungleichheiten in schulischer und außerschulischer Bildung. Stand der Forschung und Forschungsbedarf, Arbeitspapier, Nr. 171, Düsseldorf.

Heike Solga und Rosine Dombrowski stellen in ihrer Studie zentrale Befunde zur sozialen Ungleichheit in schulischer und außerschulischer Bildung dar. Hierfür wurden verschiedene empirische Untersuchungen analysiert. Die Autorinnen betrachten vor allem die Chancengleichheit im Zeitraum zwischen Schuleintritt und Ende der Pflichtschulzeit. Hierbei gehen sie der Frage nach, durch welche Mechanismen soziale Ungleichheit hergestellt wird.

Steinbrecher, Markus (2009): Politische Partizipation in Deutschland, Baden-Baden.

Markus Steinbrecher untersucht die Häufigkeit, Struktur und Erklärungsfaktoren von Wahlen, Demonstrationen, Bürgerinitiativen und anderen Formen politischer Partizipation. Politische Beteiligungsprozesse werden unter Einbezug von Trend- und Paneldaten betrachtet. Analysiert werden interindividuelle Veränderungen von politischen Aktivitäten und deren Ursachen.

Thimmel, Andreas/Chehata, Yasmine/Katrin, Riß (2011): Interkulturelle Öffnung der Internationalen Jugendarbeit. Gesamtbericht der wissenschaftlichen Begleitung zum Modellprojekt JiVE „Jugendarbeit international - Vielfalt erleben“, Köln

Die Autor_innen stellen die wissenschaftliche Begleitung der drei Teilprojekte von JiVE: Fachkräfteaustausch, Europäischer Freiwilligendienst und InterKulturell on tour dar. „Es sollte herausgefunden werden, ob und welchen Beitrag die internationale Jugendarbeit zur Integrationsdebatte und –praxis in der Bundesrepublik leisten kann.“ (Thimmel, Chehata, Riß 2011, S. 4). Ziel des Projekts JiVE, das zwischen 2008 und 2010 durchgeführt wurde, war insbesondere die Teilnahme Jugendlicher mit Migrationshintergrund an internationaler Jugendarbeit.

Von Schwanenflügel, Larissa (2015): Partizipationsbiographien Jugendlicher. Zur subjektiven Bedeutung von Partizipation im Kontext sozialer Ungleichheit, Wiesbaden.

In der Studie werden Biographien „benachteiligter“ Jugendlicher rekonstruiert, welche in der Jugendarbeit aktiv sind. Es wird den Fragen nachgegangen, wie Jugendliche Zugang zu Partizipation entwickeln und wie Partizipation für sie subjektive Relevanz erhält. Larissa von Schwanenflügel widmet sich dem Forschungsfeld der offenen Jugendarbeit. Ziel ist die Beschreibung eines Partizipationsverständnisses, dass dazu beitragen kann die Möglichkeiten zur Teilnahme und Teilhabe von Jugendlichen zu erweitern.